

BASIS-INFORMATION für Journalisten, NGOs und Stiftungen (kurz)

Was macht der EinDollarBrille e.V.?

Rund 700 Millionen Menschen auf der Welt leiden laut einer WHO-Studie (2012) unter einer Fehlsichtigkeit, die mit einer einfachen Sehhilfe behoben werden könnte. Diesen Menschen, die in der Regel von einem US-Dollar am Tag oder weniger leben, fehlt das Geld, sich eine herkömmliche Brille zu kaufen oder es gibt in ihrer Umgebung keinen Optiker. Der EinDollarBrille e.V. hat zur Lösung dieses Problems ein Social Business-Modell entwickelt, das auf dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ basiert und dabei gleichzeitig in den Feldern Gesundheit, Bildung und soziale / wirtschaftliche Entwicklung ansetzt. Das Ziel des Vereins ist eine weltweite und dabei jeweils standortnahe Versorgung bedürftiger Menschen mit qualitativ hochwertigen und dabei günstigen, robusten und individuell angepassten Brillen.

Herstellung, Vertrieb und Ausbildung

Die EinDollarBrille besteht aus einem extrem leichten, flexiblen und stabilen Federstahlrahmen und wird auf einer einfachen Biegemaschine vor Ort hergestellt. Die Materialkosten für eine Brille liegen bei rund 1 US-Dollar; der Verkaufspreis liegt bei 2 bis 3 lokalen Tageslöhnen.

In den Ländern, in denen der EinDollarBrille e.V. aktiv ist, haben viele Menschen nicht das Geld, um in die Stadt oder die nächste Klinik zu fahren und sich dort eine Brille zu kaufen. Die Teams des EinDollarBrille e.V. testen daher die Menschen vor Ort in ihrem Lebensumfeld und versorgen sie mit individuell angepassten Brillen. Im Rahmen regelmäßiger Trainings werden Frauen und Männer vor Ort in Herstellung und Vertrieb der EinDollarBrillen ausgebildet. Zudem hat der EinDollarBrille e.V. in enger Zusammenarbeit mit Augenärzten und Optikern ein eigenes, einjähriges Ausbildungskonzept in Best-Spherical-Correction (BSC) entwickelt, das dazu befähigt, beim Sehtest zuverlässig das bestmögliche sphärische Brillenglas zu finden und die Brille fachkundig anzupassen.

Das Geschäftsmodell

Der Aufbau der erforderlichen Strukturen in den Projektländern (z.B. Trainings und Aufbau Vertriebskanäle) erfolgt auf Basis von Spenden. Die laufenden Kosten in den Projektländern vor Ort, darunter die Gehälter der lokalen Mitarbeiter, die Biegemaschinen und das Material, sollen sich zu einem Großteil aus dem Verkauf der Brillen finanzieren. Somit ist die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells des EinDollarBrille e.V. gewährleistet; zudem ist die Brille auch für sehr arme Menschen bezahlbar und die EinDollarBrille-Optiker verdienen genug, um sich und ihre Familien zu ernähren.